

## AG Gesundheit und Senioren

**Sprecherin:** Melinda Walther

**Stv. Sprecherin:** Inge Rockenfeller

**Mitglieder:** Melinda Walther, Tsiko Amese, Herbert Woidtke, Cataldo Spitale, Ilhan Sandayuk, Serdar Bilici, Inge Rockenfeller, Helga Hermes, Raffaele Zampella und Christl-Marie Zanotti.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Vernetzung unter verschiedenen integrationsrelevanten Akteuren auf der kommunalen und landesweiten Ebene dar. Der Beirat entsendet zwei Delegierte in den Landesverband der kommunalen Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz (AGARP) und hat einen Vertreter im städtischen Jugendhilfeausschuss (JHA).

Neben der Gremienarbeit nehmen die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration an unterschiedlichen Veranstaltungen, z.B. im Rahmen der Interkulturellen Woche, und Sitzungen bzw. Treffen teil. Durch die Aktivitäten seiner Mitglieder tritt der Beirat für Migration und Integration als Netzwerkpartner in der örtlichen Integrationslandschaft auf.

## Ihre Ansprechpartner im Beirat für Migration und Integration sind:

### Vorsitzender:

Ilhan Sandayuk  
sandayukilhan@hotmail.com

### 1. Stellvertreter:

Raffaele Zampella  
raffaele@zampella.de

### 2. Stellvertreter:

Melinda Walther  
melinda.walther@walther-net.com

### Geschäftsstelle/Postanschrift:

Amt für Jugend und Soziales  
Koordinierungsstelle Integration  
Dilorom Jacka  
Heddesdorfer Str. 33-35, 56564 Neuwied  
djacka@neuwied.de, Telefon 02631 802284

## Sprechstunden

Am ersten Dienstag im Monat von 16.30 bis 18 Uhr, Stadtteilbüro, Rheintalweg 14, Neuwied. Wer eine Frage oder ein Anliegen hat, auch wer sich aktiv in die Arbeit des Beirates einbringen möchte, ist selbstverständlich zu der Sprechstunde willkommen.

### IMPRESSUM

Redaktion: Geschäftsstelle des Beirates für Migration und Integration der Stadt Neuwied  
Satz/Gestaltung: Pressebüro der Stadt Neuwied  
Stand: September 2017

# Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Neuwied stellt sich vor



## Die Aufgaben und Ziele des Beirates für Migration und Integration

23 Prozent der Einwohner Neuwieds haben einen Migrationshintergrund, das sind 14.825 Neuwieder Bürgerinnen und Bürger (Stand 31. Dezember 2014). Fast die Hälfte davon ist jünger als 27 Jahre. 44,4 Prozent aller Neuwieder unter sechs Jahren sind laut dieser Statistik Doppelstaatler oder Ausländer. Klein ist dagegen mit 1082 die Zahl der Menschen mit Migrationsgeschichte, die älter als 60 Jahre sind.

Diese Zahlen belegen, dass die Arbeit des Beirates für Migration und Integration in den kommenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Denn vor allem die jungen Doppelstaatler und Ausländer müssen in das Gemeinwesen integriert werden - eine Mammutaufgabe, die die Stadt Neuwied nur in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration und Integration bewältigen kann.

Die Hauptaufgabe des Beirates für Migration und Integration ist, das gleichberechtigte Zusammenleben der zugewanderten und einheimischen Einwohner zu fördern, zu sichern und gleichzeitig den Integrationsprozess in der Stadt Neuwied weiterzuentwickeln.

Das Gremium setzt sich aus zehn von den wahlberechtigten ausländischen und/oder eingebürgerten Einwohnerinnen und Einwohnern für die Dauer von fünf Jahren gewählten Mitgliedern und fünf von verschiedenen Parteien berufenen Mitgliedern zusammen. Gemeinsam vertreten sie die Interessen der eingewanderten Bevölkerung in der Stadt Neuwied.

## Der Beirat für Migration und Integration setzt sich für folgende Themen ein:

- gegen Vorurteile und Diskriminierung
- für eine Verbesserung der Situation in Kindergarten, Schule und Ausbildung, insbesondere die Förderung der Muttersprache in den Kindergärten
- gegen Benachteiligung und Diskriminierung in der Arbeitswelt und Chancengleichheit im Berufseinstieg
- für die Erhöhung des Beschäftigtenanteils an Menschen mit Migrationshintergrund im Öffentlichen Dienst
- für die Förderung der Deutschkurse für Migranten
- für die Unterstützung und Förderung von Migrationsorganisationen
- für eine Verbesserung der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden
- für bessere Lebensbedingungen von ausländischen Senioren
- für Toleranz, kulturelle und religiöse Freiheit.

Der Beirat für Migration und Integration hat eine beratende Funktion und kann durch seine Intervention Mandatsträger bewegen, bei ihren Entscheidungen die Belange der Bevölkerung mit Migrationsgeschichte zu berücksichtigen.

## Schwerpunkte und Handlungsfelder des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration versteht sich als ein Multiplikator im Gesamtprozess der Akteure, die sich mit dem Handlungsfeld Integration beruflich und ehrenamtlich befassen. Schwerpunktmäßig hat der Beirat die Grundsätze „Integration durch Bildung“ sowie „Integration durch Arbeit“ in den Blick genommen. Auch die Zielgruppe ältere Migranten in der Stadt rückte in den Mittelpunkt. Ausgehend von den Aufgabenschwerpunkten und verschiedenen Handlungsfeldern hat der Beirat folgende drei Arbeitsgruppen gebildet:

### AG Kita/Schule/Ausbildung

**Sprecher:** Raffaele Zampella

**Stv. Sprecherin:** Gertrud-Maria Thran

**Mitglieder:** Herbert Woidtke, Raffaele Zampella, Cataldo Spitale, Ilhan Sandayuk, Melinda Walther, Gertrud-Maria Thran, Hüseyin Ilbey und Christl-Marie Zanotti

### AG Arbeitsmarktintegration

**Sprecher:** Ilhan Sandayuk

**Stv. Sprecher/in:** Cataldo Spitale

**Mitglieder:** Herbert Woidtke, Tsiko Amese, Ilhan Sandayuk, Raffaele Zampella, Melinda Walther, Gertrud-Maria Thran und Cataldo Spitale